

## Wir Kinder:

Wir haben den Schulwechsel gut gemeistert. Wir haben die Vor- und Nachteile einer Schule auf dem Land in der Schweiz kennen gelernt. Jetzt können wir mit unserer Schule in Lima vergleichen.



Vor allem geniessen wir das freie Spielen in der Natur, zusammen mit unseren Cousins auf dem Bauernhof. Wir grösseren Kinder erhielten in der Schule einen Schnitzkurs. Als ganze Familie besuchten wir auch einen Fahrradfahrkurs. Den mochten wir zwar gar nicht. Wie schön, aber auch gefährlich das Landleben ist, haben wir erfahren. Mama musste immer

eine Verbandskiste bereit halten. Super ist auch die Jungschar in Weinfelden! Die gibt es nämlich bei uns Zuhause nicht. Wir vermissen unsere Freunde in Lima. Deshalb freuen wir uns, dass es schon bald wieder heim geht. Wenn ihr uns einmal besuchen kommt, zeigen wir euch, wie das Leben in Lima ist.



Wir danken Euch für euer Interesse.

Susana & Martin mit Natanael, Mateo, Catarina und Timeo

Susana & Martin Wieland-Kuret • Pilgerhof 1 • CH-8560 Märstetten •  
Tel. 071 657 26 40 • martin.wieland@sim.org • susana.wieland@sim.org

Frau Heidi Kreis (Rundbriefversand) • Halde 13 • CH-8572 Guntershausen bei Berg • Tel.: 071 648 28 37

**SIM**  
International Schweiz

SIM International (Suisse) • Postfach 4051 • 2500 Biel 4 •  
032 345 14 44 • sim.suisse@sim.org • www.sim.ch

IBAN: CH4909000000100023239 **PostFinance** 10-2323-9 •  
Spendenzweck: Familie Wieland



Martin & Susana Wieland  
Lima - Peru

Mai 2016

Liebe Freunde,

**Komm! Sagte er. Und Petrus stieg aus dem Boot und ging über das Wasser zu Jesus.**

Mt. 14, 29 nach David H. Stern

## Gemeinsam unterwegs:

Petrus brauchte eine ganz schöne Portion Mut, um aus dem Boot zu steigen. Noch nie hat jemand vor ihm so etwas Verrücktes gemacht. Als wir vor 15 Jahren das erste Mal nach Peru ausreisten, brauchten wir auch Mut. Vieles war ungewiss. Doch wir waren noch jung und abenteuerlustig und hatten noch keine Kinder. Obwohl es uns einerseits schwer fiel, das bekannte und sichere „Boot“ - unsere Heimat - zu verlassen, gingen wir doch guten Mutes voran. Die Peruaner beneideten uns unserer wohlbehüteten Heimat wegen.



werden. Vor unserer Heimreise wurden wir von unseren peruanischen Freunden gefragt, ob wir der Attentate wegen keine Angst hätten, zurück nach Europa zu gehen.

Vieles hat sich verändert in diesen Jahren: Wir sind in der Lebensmitte angelangt. 4 wundervolle Kinder wurden uns geschenkt. Das Leben in der Millionenstadt Lima ist weder gesund noch kinderfreundlich und unsere Kinder könnten hier in der Schweiz individueller gefördert



So wie bei Petrus sind bei uns die Wellen auch nicht ausgeblieben. Die Wellen haben aber auch etwas Gutes: sie fordern uns heraus, uns immer wieder zu prüfen, ob wir noch auf Kurs sind. Was ist unsere Aufgabe? Welches ist unsere Motivation? Weshalb ist es nötig, dass wir erneut ausreisen? Die Wellen haben uns noch stärker gemacht. Unser Auftrag bleibt der selbe: wir wollen Not leidenden Menschen in den Armenvierteln in Lima materiell helfen, sie schulen und begleiten. Nicht wir können dies schaffen, sondern gemeinsam mit unseren Freunden hier und dort schaffen wir es! Im Mit- und im Füreinander liegt eindeutig Segen. Eine Entmutigung für die Pastoren in Lima ist der Tod der Gründerin der noch jungen Evangelischen Allianz. Durch unsere erneute Ausreise wollen wir die Pastoren ermutigen, nicht aufzugeben.

## Wer ist das Boot?

Das Boot sind alle jene Menschen, die sich mit uns zusammen für die Befähigung der Familien in Lima einsetzen wollen.

Eine freundschaftliche Verbindung zur Evangelischen Kirchgemeinde Berg besteht schon seit vielen Jahren. Wir freuen uns sehr, dass sie uns neu als Heimatgemeinde aussenden wird.

Ohne unsere Familien und Freunde wäre unsere Arbeit in den vergangenen Jahren nicht möglich gewesen. Mit zur Mannschaft



selbständig erwerbend

gehören auch die Mitarbeiter von SIM (Schweiz und Peru) und nicht zuletzt die Organisationen, mit denen wir vor Ort in den Projekten zusammenarbeiten.

Dringend suchen wir jemanden, der die Verantwortung für den Verkauf der Patchworkprodukte hier in der Schweiz übernehmen könnte.

**Freude an der Handarbeit,  
sich für Fair Trade einsetzen,  
Platz die Produkte zu lagern,  
Zeit sie zu verkaufen**

Triffst eine oder mehrere dieser Ressourcen auf Dich zu, dann melde dich doch bei uns.



verantwortungsbewusst

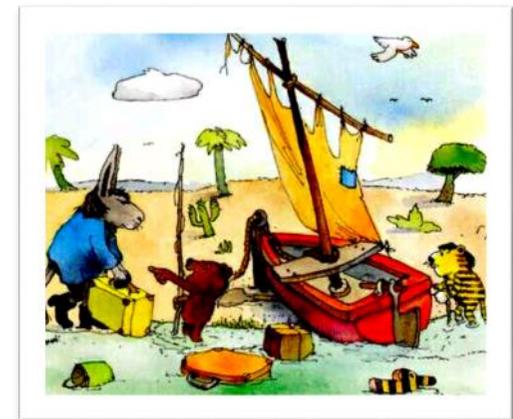


emphatisch, kooperativ, lieben Jesus

Unser Boot ist noch nicht voll. Noch fehlen uns finanzielle Zusagen, damit unser Unterhalt als Familie gedeckt ist in Lima. Wer uns unterstützen möchte, darf dies gerne tun.

In den vergangenen 5 Monaten haben wir vorwiegend Unterhaltsarbeiten am Boot unternommen. :) Wir haben viele Leute besuchen, Beziehungen auffrischen, und mit ihnen ein Stück Leben teilen können. Wir genossen es sehr, Zeit zu haben für unsere

Familien und Freunde. Noch bleiben uns 3 Monate. Diese wollen wir nutzen, um noch mehr Besuche zu machen oder zu empfangen. Bitte meldet Euch doch bei uns. Wir haben noch nicht alle besuchen bzw. einladen können. Auch gilt es noch manche administrative Angelegenheiten zu erledigen für die Ausreise.



## Herzliche Einladung!

Am **21. August**, um 9.30 Uhr werden wir von der Evangelischen Kirchgemeinde Berg nach Peru gesendet. Wir sind froh, dass sie uns im Gebet während dem kommenden Einsatz begleiten werden. Denn: Gemeinsam können wir es schaffen. :) Zu diesem speziellen Gottesdienst laden wir Euch ganz herzlich ein!

Falls jemand von weiter anreist und eine Übernachtungsmöglichkeit braucht, darf er sich gerne bei uns melden. Am **31. August** werden wir nach Peru fliegen.

